

- Studierendenparlament -

Wahlperiode 2025/2026

12. November 2025

Sachantrag

der Fraktionen „Liste Links“ und „junge sozialist:innen & fachschaftsaktive, SDS“

**Etwas Besseres als Olympia: Aussprache und Weiterentwicklung der
Kampagne**

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Aus dem Beschluss des Studierendenparlaments vom 03. Juli 2025

„Etwas Besseres als Olympia: Kämpferische Hochschulen gegen Kommerzspiele und für ein soziales und weltoffenes Hamburg

I. Die Verfasste Studierendenschaft spricht sich gegen die Austragung Olympischer Spiele aus – in Hamburg und überall. Ein „Nein“ in Hamburg stärkt die Olympia-kritische Bewegung weltweit.

II. Der AStA wird beauftragt, eine Arbeitsgruppe (AG) einzurichten, die sich mit der Rolle Olympischer Spiele im Spannungsfeld von Kommerzialisierung, Sportethik und gesellschaftlicher Verantwortung kritisch auseinandersetzt und Initiativen involviert, die sich gegen das Referendum engagieren. Diese AG erarbeitet ein inhaltliches Konzept, das dem Studierendenparlament zum Start des Wintersemesters 2025/26 vorgelegt wird. Erst auf Grundlage dieses Konzepts soll über mögliche weitere Maßnahmen wie Informationskampagnen oder Beteiligungsformate entschieden werden. Ziel ist es, Raum für eine vertiefte und differenzierte Debatte zu schaffen – bei gleichzeitiger Schonung von Kapazitäten und Wahrung der demokratischen Steuerung durch das StuPa. Nur durch Aufklärung über Olympia, kann eine Haltung zu dem Thema in allen geweckt werden.“

(<https://www.stupa.uni-hamburg.de/dokumente/datenbank/vorlagen/wp-2526/2526-019-02.pdf>)

Vor dem Hintergrund des Starts der Marketing-Kampagne zu Olympia des Hamburgischen Senats bekräftigt das Studierendenparlament das klare Nein zu diesen Kommerz-Spielen.

Das Studierendenparlament nimmt das inhaltliche Konzept zu der Kampagne „Etwas Besseres als Olympia“ gerne zur Kenntnis und will auf der Grundlage weitere Maßnahmen wie Informationskampagnen und Beteiligungsformate entwickeln.

Mit der Aufklärung zu Olympia verbinden wir die Ermutigung zum gemeinsamen Engagement für Verbesserungen für die Vielen.